

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Geneztgebräu
im
Reichskanzler-Amt.

Es erscheint durch alle Verkaufläden und Postämtern. — Fernanstrahlung-Preis für den Jahrgang fünf Mark.

IV. Jahrgang.

Berlin, Freitag, den 29. Dezember 1876.

Nr. 52.

Inhalt: 1. Ulgemeine Verwaltungs-Sachen: Erwählung des Reichstages am 24. Reichstag. 607
1. Finanz-Meilen: Wahrung der Rechte des Reichstages vom 30. November 1876. 607
 2. **Finanz-Meilen:** Wahrung der Rechte des Reichstages vom 30. November 1876. 607
 3. **Finanz-Meilen:** Wahrung der Rechte des Reichstages vom 30. November 1876. 607
 4. **Finanz-Meilen:** Wahrung der Rechte des Reichstages vom 30. November 1876. 607
 5. **Finanz-Meilen:** Wahrung der Rechte des Reichstages vom 30. November 1876. 607

Die zum Schluß des Monats November 1876: — Wählung zum Reichstag der Reichstages-Präsidenten vom 23. November d. J. 605
1. Finanz-Meilen: Wahrung der Rechte des Reichstages vom 30. November 1876. 607
2. Finanz-Meilen: Wahrung der Rechte des Reichstages vom 30. November 1876. 607
3. Finanz-Meilen: Wahrung der Rechte des Reichstages vom 30. November 1876. 607
4. Finanz-Meilen: Wahrung der Rechte des Reichstages vom 30. November 1876. 607
5. Finanz-Meilen: Wahrung der Rechte des Reichstages vom 30. November 1876. 607

1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs ist

1. der Schmeidegeßell Anton Reichart, geboren zu Lübeck in Pommern, 18 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preussischen Bezirks-Regierung zu Koblenz vom 23. November d. J.,
2. der Kaufmann Wilhelm Kuberski aus Köslitz in Preussisch-Posen, 35 Jahre alt, durch Beschluß der Königlich preussischen Bezirks-Regierung zu Posen vom 13. Dezember d. J.,
3. der Tagelöhner Johann Barthel Schwaninger, geboren zu Hagenheim (Kreis Rülmen), durch Letzten königlicher Staatsanwalter, 49 Jahre alt, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Rülmen vom 16. Dezember d. J.,

nach erfolgter gerichtlicher Verurteilung
 zu 1 und 3 wegen Landstreichens und Betrugs,
 zu 2 wegen Landstreichens
 aus dem Reichsgebiet ausgewiesen worden.